

Religionswissenschaftler bestätigen den religiösen Charakter von Scientology



12-11-2008 (KW46-2008)

Führende Religionswissenschaftler in der Welt haben in von einander unabhängigen Studien die Religionseigenschaft von Scientology bestätigt. Diese Religionswissenschaftler bestätigen damit die Tendenz einer zunehmenden Anzahl von Regierungsbehörden und Gerichten auf der ganzen Welt, dass Scientology eine bona fide, also echte Religion ist. Die Ergebnisse ihrer Untersuchungen sind in dem Buch: "Scientology: Lehre und Ausübung einer modernen Religion" im Internet unter <http://german.bonafidescientology.org> veröffentlicht.

Unter den Religionen, die im 20. Jahrhundert entstanden sind, zählt Scientology zu den größten. Seit der Gründung der ersten Kirche im Jahre 1954 ist die Scientology Bewegung auf weltweit mehr als 7.700 Kirchen, Missionen und Gruppen in 164 Ländern mit 10 Millionen Mitgliedern angewachsen.

In einer Zeit der spirituellen Neuorientierung hat das schnelle Wachstum von Scientology für viele die Frage aufgeworfen, welcher Typus von Religion sie ist, wie sie sich mit anderen Glaubenslehren vergleichen lässt und inwiefern sie sich von diesen unterscheidet.

Welche Vorstellung verbindet Scientology mit einem höchsten Wesen und mit den spirituellen Aspekten des Lebens, die unsere vergängliche Welt transzendieren?

In welchen kommunalen und sozialen Projekten engagieren sich Scientologen, und welcher Beziehung stehen diese Projekte zu den übergeordneten Zielen ihrer Religion?

Das Buch "Scientology: Lehre und Ausübung einer modernen Religion" beantwortet diese wie auch andere Fragen über die Scientology-Religion und ihre Mitglieder.

Das erste Kapitel des Buches beschäftigt sich mit der Frage, wie Religion und Religionsausübung in der heutigen pluralistischen Gesellschaft definiert werden sollte und zur Beantwortung dieser Frage haben Religionswissenschaftler die grundlegenden Merkmale aller Glaubensrichtungen untersucht. Darüber hinaus wurde untersucht, ob und wie sich diese Faktoren in Scientology manifestieren.

Religionswissenschaftler fassen mittlerweile die 'religiösen Ausdrucksformen' in drei Hauptkategorien zusammen:

- 1) theoretische Formen des religiösen Ausdrucks: Lehren, Glaubensüberzeugungen, Mythen, Sprechformeln,
- 2) praktische Formen des religiösen Ausdrucks: Gottesdienste, Zeremonien, Praktiken und Bräuche und
- 3) soziologische Formen des religiösen Ausdrucks: Organisationen, Beziehungen und Autorität.

In den nachfolgenden Kapiteln im Buch "Scientology: Lehre und Ausübung einer modernen Religion" folgen eine Beschreibung der Scientology Lehre, ihre religiösen Praktiken, ihre Schriften und Symbole und die Organisationsstruktur der Scientology Kirche. Abschließend folgen die Untersuchungsergebnisse der Religionswissenschaftler

- Bryan Wilson aus England,
- Frank Flinn, USA,
- Urbana Alonso Galan, Spanien,
- Fumio Sawada aus Japan
- und anderen.

Im Glaubensbekenntnis der Scientology Kirche schrieb L. Ron Hubbard u.a. 'dass alle Menschen, welcher Rasse, Hautfarbe oder welchen Bekenntnisses sie auch sein mögen, mit gleichen Rechten geschaffen wurden'.

Weitere Informationen:

Pressedienst der Scientology Kirche Bayern e.V., Beichstraße 12, 80802 München,
TEL. 089-890912639, FAX. 089-38607-109, info@skb-pressedienst.de, www.skb-pressedienst.de